

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN NRW

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN NRW · Oststraße 41-43 · 40211 Düsseldorf

SchaLL.NRW

21.04.2022

Antwort auf Ihre Anfrage vom 07.04.2022

Frage 1

Bildung ist in Deutschland deutlich unterfinanziert. NRW belegt bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Bildung im Binnenvergleich der Länder den 16. Platz. Gibt es aus Ihrer Sicht eine Alternative zur Verdoppelung der Bildungsausgaben in NRW – wenn ja, welche?

Antwort

Es wird deutlich, dass ein enormer Kraftakt im Bildungsbereich unausweichlich ist. Die Herausforderungen durch die Pandemie haben die Handlungsnotwendigkeiten schonungslos offengelegt. Die Kriegsfolgen mit der humanitären Aufnahme von vielen Kindern und Jugendlichen bringt zudem neue Aufgaben. Zu Beginn der Legislatur muss ein verbindlicher Stufenplan zur Umsetzung der notwendigen bildungspolitischen Maßnahmen und Investitionen vereinbart werden.

Neben den umfänglichen Investitionen für das schulische Personal, s.u., müssen Investitionen für den Schulbau verstetigt werden (Nachfolgeprogramm Gute Schule 2020), u.a. muss es Standards für die OGS, den Ganzttag, die digitale Ausstattung sowie die Schulsozialarbeit geben.

Auch der Bund muss liefern. Aus dem Kooperationsverbot muss ein -gebot gemacht werden, wie in der neuen Bundesregierung vereinbart. Es gilt, nachhaltige Finanzierungsstränge anzulegen, nicht nur im Digitalpakt: Die Mittel für Corona-Aufholprogramme sollten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen eingesetzt werden und nicht als bürokratische Add-on-Programme temporär zur Verfügung stehen.

Frage 2

Chancengerechtigkeit: Alle Schulen müssen unabhängig von der Finanzkraft ihres Schulträgers gleichermaßen hochwertig ausgestattet sein. Wie steht Ihre Partei zur Finanzierung der Schulen unabhängig von der Finanzkraft der Schulträger?

Antwort

Die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse muss sich immer auch in den Bildungseinrichtungen spiegeln. Die Qualität, Gestaltung und Ausstattung von Schulen dürfen nicht von der Finanzkraft einer Kommune abhängig sein. Siehe auch Antwort zu 1.

Bildungspolitik ist immer auch Sozialpolitik. Das richtige Instrument eines Sozialindex muss aber auch so ausgestattet werden, dass gerade Schulen, die „hart im Wind stehen“, nicht untereinander in Konkurrenz um knappe Ressourcen gebracht werden. Die Vernetzung im Sozialraum mit den Unterstützungssystemen muss systematisch gefördert werden, Grundschulen sollen in ein Netzwerk von Familienzentren eingebunden werden, können auch zum Standort eines Familienzentrums werden.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN NRW

Frage 3

Die langfristige Realisierung der bildungspolitischen Ziele ist u. E. nur durch die Entkoppelung der Schulpolitik von Legislaturperioden möglich. Wie steht Ihre Partei zur Entkoppelung der NRW-Schulpolitik von Legislaturperioden?

Antwort

Es ist sinnvoll, zu einem zweiten Schulkonsens zu kommen, der die zentralen bildungspolitischen Zielsetzungen mit den Bildungsakteur*innen unter Einbeziehung der demokratischen Fraktionen verbindlich vereinbart und die Investitionen in den Bildungsbereich über mehr als eine Legislatur sichert und den Schulen Verlässlichkeit gibt.

Frage 4

Erst wenn die Rahmenbedingungen und die Reputation des Lehrberufes grundsätzlich verbessert werden, werden sich junge Menschen wieder vermehrt für das Lehramtsstudium entscheiden. Wie will Ihre Partei den Lehrkräftemangel bekämpfen?

Antwort

Wir brauchen insgesamt eine Attraktivierung des Lehrerberufs durch eine gerechte Besoldung. Dazu gehören A13 für alle Lehrämter, die allgemeine Öffnung für entsprechende Beförderungsstellen sowie Schulleitungen und Fachleitungen, erweiterte Beförderungsmöglichkeiten insbesondere für Werkstatt, Technik- und Fachlehrkräfte. Die Laufbahnen müssen geöffnet werden und entsprechende Wechsel möglich sein.

Frage 5

Angestellte Lehrkräfte in NRW verdienen laut einem Gutachten der SchaLL 275.000 € weniger als ein verbeamteter Kollege auf Lebenszeit gerechnet. Wie stehen Sie zu einer Einkommensgleichstellung aller Lehrkräfte?

Antwort

Die Einkommensschere muss geschlossen werden. Durch eine Öffnung des Laufbahnrechts müssen vielfältige Umstiege ermöglicht, der Zugang zu Funktionsstellen umfänglich geöffnet werden.

Frage 6

Die wöchentlichen Arbeitszeiten der Lehrkräfte in NRW sind deutlich länger als die der Beschäftigten in den meisten anderen Berufsfeldern. Viele Lehrkräfte sind allzu früh ausgebrannt. Wie steht Ihre Partei dazu, die Unterrichtsdeputate zu reduzieren?

Antwort

Eine Neuberechnung der Lehrerarbeitszeit steht an, die die gewachsenen Aufgaben wie Beratungs-, Teamarbeit und Vernetzung berücksichtigt, verbunden damit eine schrittweise Reduzierung des Stundendeputats. Entlastung durch multiprofessionelles Personal von Schulsozialarbeit und -psychologie über Schulverwaltungsassistenten bis zu eigenen IT-Administrator*innen muss vorangetrieben werden.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN NRW

Frage 7

Auch zu große Lerngruppen sind mit dafür verantwortlich, dass viele Lehrkräfte ausgebrannt sind und vorzeitig aussteigen wollen. Die Größe der Lerngruppen muss deutlich reduziert werden. Wie steht Ihre Partei dazu, die Lerngruppen deutlich zu verkleinern?

Antwort

Die Lerngruppengrößen – nicht nur im Gemeinsamen Lernen, aber dort unverzüglich – müssen verbindlich begrenzt werden. Ein Inklusionsindex als erweiterter Sozialindex muss sich auch auf die Rahmenbedingungen gerade bei den Schulen³ auswirken.

Frage 8

Auch in der kälteren Jahreszeit muss der Präsenzunterricht immer gesichert sein. Wie stehen Sie zu der Idee, dass alle Schulräume in NRW mit Raumluftfiltern ausgestattet werden – finanziert durch das Land NRW?

Antwort

Die Schulen müssen mit Luftfiltern ausgestattet werden, damit auch im Herbst Präsenzunterricht unterstützt wird. Es geht nicht nur um Corona, sondern auch um Influenza und Pollen im Frühjahr. Die Landesprogramme müssen entsprechend geöffnet werden, dass alle Klassenräume ausgestattet werden können.